

Klausur - Aufgaben



STAATLICH ANERKANNTE
FACHHOCHSCHULE

Postgradualer Studiengang	Wirtschaft
Fach	Rechnungswesen II, Kosten- und Leistungsrechnung
Art der Leistung	Prüfungsleistung
Klausur-Knz.	PW-REW-P21-001216
Datum	16.12.2000

Die Klausur enthält 14 Aufgaben, zu deren Lösung Ihnen insgesamt 120 Minuten zur Verfügung stehen. Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt 100 Punkte. Neben einem Taschenrechner sind keine weiteren Hilfsmittel zugelassen. Zum Bestehen der Klausur müssen 50% der Gesamtpunktzahl (50 von 100 möglichen) erzielt werden. Bitte lösen Sie die Aufgaben auf dem Klausurblatt und geben Sie die gesamte Klausur ggf. mit zusätzlichen Lösungsblättern ab.

Bearbeitungszeit: 120 Minuten

Hilfsmittel: - Taschenrechner

Anzahl Aufgaben: - 14 -

Höchstpunktzahl: - 100 -

Vorläufiges Bewertungsschema

% der von der Gesamtpunktzahl erzielten Punkte	Note	
95-100	1	sehr gut
90-94,5	1,3	
85-89,5	1,7	gut
80-84,5	2	
75-79,5	2,3	
70-74,5	2,7	befriedigend
65-69,5	3	
60-64,5	3,3	
55-59,5	3,7	ausreichend
50-54,5	4	
0-49,5	5	

Aufgabe 1

(4 Punkte)

In der „Vorsichtig“-KG sind im Anlagenbereich in den vergangenen 5 Jahren folgende Wagnisverluste eingetreten:

Jahr	Eingetretene Verluste	Wiederbeschaffungswert der Anlagen
1	55.000 DM	490.000 DM
2	10.000 DM	300.000 DM
3	25.000 DM	410.000 DM
4	9.000 DM	75.000 DM
5	12.000 DM	350.000 DM

Wie hoch soll das Anlagenwagnis im 6. Jahr festgelegt werden, wenn der Wiederbeschaffungswert der Anlagen bei 650.000 DM liegt?

Aufgabe 2

(2 Punkte)

Zum Jahresanfang verfügte Unternehmer Siegfried Schlaw über einen Zahlungsmittelbestand von 40.000 GE. Dieser setzte sich zusammen aus 8.000 GE Kassenbestand und 32.000 GE Guthaben auf dem Girokonto. Bis Ende des Jahres ereigneten sich folgende Geschäftsvorfälle:

- Barkauf von Rohstoffen in Höhe von 10.000 GE;
- Barzahlung eines Kunden in Höhe von 7.500 GE;
- Begleichung einer Lieferantenrechnung durch Banküberweisung in Höhe von 8.500 GE.
- Kundeneinzahlung durch Überweisung auf das Geschäftskonto von 12.100 GE.

Wie hoch ist der Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode?

Aufgabe 3

(10 Punkte)

a) Berechnen Sie anhand der folgenden Zahlenangaben den mengenmäßigen Materialverbrauch für August unabhängig voneinander nach der

6 Punkte

- Inventur-,
- Skontrations- und
- retrograden Methode und

b) beurteilen Sie die Ergebnisse von a)!

4 Punkte

Anfangsbestand des Materials	01.08.	950 kg
Abgang lt. Beleg	07.08.	250 kg
Zugang lt. Beleg	13.08.	300 kg
Zugang lt. Beleg	18.08.	400 kg
Abgang lt. Beleg	20.08.	560 kg
Abgang lt. Beleg	26.08.	210 kg
Endbestand lt. Inventur	31.08.	600 kg

Produziert wurden von Produkt A (1,50 kg Materialverbrauch pro Stück) 500 Stück und von Produkt B (0,90 kg Materialverbrauch pro Stück) 400 Stück.

Aufgabe 4

(4 Punkte)

Eine Maschine ist in vier aufeinander folgenden Jahren jeweils mit 20 % vom Restwert degressiv abgeschrieben worden. Nach Ablauf dieser vier Jahre beträgt der Restwert der Maschine noch 61.440 GE.

Berechnen Sie - stabiles Preisniveau unterstellt - den Anschaffungswert der Maschine!

Aufgabe 5**(10 Punkte)**

Ermitteln Sie aus den folgenden Angaben das betriebsnotwendige Vermögen zum 31. Dezember 1999 und die Höhe der kalkulatorischen Zinsen bei einem Zinssatz von 12 % p.a.!

Bilanzpositionen	1.1.1999	31.12.1999
Grundstücke	250.000 GE	325.000 GE
Gebäude	100.000 GE	75.000 GE
Maschinen	75.000 GE	65.500 GE
Finanzanlagen (betriebsbedingt)	150.000 GE	150.000 GE
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	95.000 GE	83.000 GE

Aufgabe 6**(6 Punkte)**

In einem Verwaltungsgebäude sind 6 Kostenstellen untergebracht. An Heizkosten fallen monatlich 250 GE an. Sie werden nach den beanspruchten qm umgelegt. Vom Internen Rechnungswesen wurde folgender Schlüssel vereinbart: KoSt I 100 qm, KoSt II 150 qm, KoSt III 50 qm, KoSt IV 35 qm, KoSt V 55 qm, KoSt VI 110 qm.

Welcher Heizkostenanteil entfällt auf die einzelnen Kostenstellen?

Aufgabe 7**(10 Punkte)**

Die „Flaschen“-KG stellt Arzneimittel her. Für den unwirksamen, aber viel zu teuren Hustensaft „Placebo“ fielen in der letzten Abrechnungsperiode nachstehende Kosten an:

Materialbereich: 7.500 kg Rohstoffe für 20 GE/kg
 500 m³ Wasser für 2 GE/m³
~~200.000~~ - ~~100.000~~ Flaschen für 0,4 GE/Flasche

Fertigungsbereich:

Mischerei	75.000 GE
Abfüllanlage	63.000 GE
Reinigung	45.000 GE
Sonstige	38.000 GE

Verwaltung/Vertrieb: 100.000 GE

Von den produzierten 200.000 Flaschen wurden 130.000 verkauft. Ermitteln Sie unter Anwendung der Mehrstufigen Divisionskalkulation die Selbstkosten je verkaufter Flasche des Arzneimittels!

Aufgabe 8**(3 Punkte)**

Ein Unternehmen stellt zwei Sorten mit den Bezeichnungen A und B her. Bei Gesamtkosten von 372.000 GE werden 800 Stück von A und 1.200 Stück von B hergestellt. Die Produktion des Produktes B verursacht um 40 % höhere Kosten als die von A. Berechnen Sie die Selbstkosten pro Stück nach der Äquivalenzziffernkalkulation!

Aufgabe 9**(8 Punkte)**

Ein Industriebetrieb stellt mit Produktfixkosten von jeweils 45.000 GE für Juli und August die beiden Produkte A und B her, deren variable Stückkosten 25 GE für A und 20 GE für B betragen. Unechte Gemeinkosten fallen nicht an. Es liegt auch keine Kuppelproduktion vor. Im Monat Juli werden von beiden Erzeugnissen jeweils 2.200 Stück produziert, während es im Monat August 2.000 Stück von A und 2.600 Stück von B sind.

Berechnen Sie, wie hoch in beiden Monaten für die beiden Produkte die summarischen Gemeinkostenzuschläge auf die Einzelkosten sind! Beachten Sie die Unterschiede zwischen Einzelkosten und variablen Kosten auf der einen Seite und Gemeinkosten und Fixkosten auf der anderen Seite!

Aufgabe 10**(10 Punkte)**

Ein Unternehmen kennt für ein Erzeugnis, dessen Verkaufspreis bei 15 GE/Stück liegt, die Gesamtkosten (K) bei folgenden Absatzmengen (x):

$$\begin{array}{ll} K1 = 95.000 \text{ GE} & x1 = 6.900 \text{ Stück} \\ K2 = 89.000 \text{ GE} & x2 = 6.100 \text{ Stück} \end{array}$$

Die Daten beziehen sich auf die Monate März (K1, x1) und April (K2, x2).

- Ermitteln Sie die variablen Stückkosten und die fixen Gesamtkosten nach der Differenzen-Quotienten-Methode! 6 Punkte
- Stellen Sie die mathematische Gleichung für den Gewinn auf! 2 Punkte
- Zeigen Sie auf, bei welcher Absatzmenge das Unternehmen in die Gewinnzone gelangt! 2 Punkte

Aufgabe 11**(6 Punkte)**

Ein Industriebetrieb verfügt über eine Maschinenkapazität von 920 Stunden pro Monat. Für den nächsten Monat liegen nachstehende teilbare Aufträge vor:

Auftrag	Kapazitätsbelastung	Deckungsbeitrag
I	350 Stunden	8.000 GE
II	280 Stunden	10.000 GE
III	100 Stunden	12.300 GE
IV	350 Stunden	17.400 GE
V	290 Stunden	28.000 GE
VI	80 Stunden	19.000 GE

Ermitteln Sie, in welcher Reihenfolge die Aufträge abgearbeitet werden sollten und wie die Gesamtkapazität auf die einzelnen Aufträge aufgeteilt wird!

Aufgabe 12**(6 Punkte)**

Der Kostenstelle Bohrererei einer Bearbeitungswerkstatt wurden im Monat September Betriebsstoffkosten in Höhe von 30.000 GE bei einer geplanten Beschäftigung von 7.000 Fertigungsstunden vorgegeben. Nach Ablauf des Monats wurden effektive Betriebsstoffkosten von 27.000 GE bei einer effektiven Beschäftigung von 6.000 Stunden ermittelt.

Welche Abweichungen lassen sich daraus im Zuge der starren Plankostenrechnung errechnen und wie sind diese zu interpretieren?

Aufgabe 13**(6 Punkte)**

In einer Kostenstelle wird bei einer Planbeschäftigung von 12.000 Stück mit Plankosten von 75.000 GE gerechnet. Die Fixkosten betragen 10 % der Plankosten. Am Ende der Abrechnungsperiode wurden für 10.000 hergestellte Stücke insgesamt 70.000 GE Istkosten festgestellt.

Ermitteln Sie rechnerisch die Verbrauchs- und Beschäftigungsabweichung!

Aufgabe 14**(15 Punkte)**

Im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung kommen auch sogenannte Zielkostendiagramme zum Einsatz.

- | | |
|---|----------|
| a) Beschreiben Sie das Zielkostenkontrolldiagramm! | 2 Punkte |
| b) Zeichnen Sie ein beliebiges Zielkostenkontrolldiagramm und | 7 Punkte |
| c) interpretieren Sie Ihre Eintragungen! | 6 Punkte |

Viel Erfolg!



Postgradualer Studiengang	Wirtschaft
Fach	Rechnungswesen II, Kosten- und Leistungsrechnung
Art der Leistung	Prüfungsleistung
Klausur-Knz.	PW-REW-P21-001216
Datum	16.12.2000

Um größtmögliche Gerechtigkeit zu erreichen, ist nachfolgend zu jeder Aufgabe eine Musterlösung inklusive der Verteilung der Punkte auf Teilaufgaben zu finden. Natürlich ist es unmöglich, jede denkbare Lösung anzugeben. Stoßen Sie bei der Korrektur auf eine andere als die angegebene Lösung, die richtig ist, ist eine entsprechende Punktzahl zu vergeben. Sind in der Musterlösung die Punkte für eine Teilaufgabe summarisch angegeben, so ist die Verteilung dieser Punkte auf Teillösungen dem Korrektor überlassen. Rechenfehler sollten nur zur Abwertung des betreffenden Teilschrittes führen. Wird mit einem falschen Zwischenergebnis richtig weiter gerechnet, so sind die hierfür vorgesehenen Punkte zu erteilen.

50% der insgesamt zu erreichenden Punktzahl (hier also 50 Punkte von 100 möglichen) reichen aus, um die Klausur erfolgreich zu bestehen.

Die differenzierte Bewertung in Noten nehmen Sie bitte nach folgendem Bewertungsschema vor:

% der von der Gesamtpunktzahl erzielten Punkte	Note	
95-100	1	sehr gut
90-94,5	1,3	
85-89,5	1,7	gut
80-84,5	2	
75-79,5	2,3	
70-74,5	2,7	befriedigend
65-69,5	3	
60-64,5	3,3	
55-59,5	3,7	ausreichend
50-54,5	4	
0-49,5	5	nicht ausreichend

Lösung Aufgabe 1**(4 Punkte)****Wagniskosten (SB 1, S. 57):****4 Punkte** Σ der eingetretenen Verluste=

1 Punkt

(55.000+10.000+25.000+9.000+12.000)=111.000 GE

1 Punkt

Bezugsgröße der betrachteten

Periode=(490.000+300.000+410.000+75.000+350.000)=1.625.000

1 Punkt

$$W = \frac{\text{SummedereingetretenenVerluste}}{\text{BezugsgrössederbetrachtetenPeriode}} \times 100 = \frac{111.000\text{GE}}{1.625.000\text{GE}} \times 100 = 6,83\%$$

1 Punkt

Kalk. Anlagewagnis im 6. Jahr = 650.000 DM * 6,83 % = 44.395 GE

Lösung Aufgabe 2**(2 Punkte)****SB 1, Abschnitt 2.3: Neuer Zahlungsmittelbestand****2 Punkte**

= 40.000 GE - 10.000 GE + 7.500 GE - 8.500 GE + 12.100 GE = 41.100 GE

Lösung Aufgabe 3**(10 Punkte)****a) SB 1, Abschnitt 3.4.1.1:****6 Punkte**

- Inventurmethode:

Verbrauch = Anfangsbestand + Zugänge - Endbestand

2 Punkte

Verbrauch = 950 kg + 700 kg - 600 kg = 1.050 kg

- Skontrationsmethode:

Verbrauch = Summe aller Entnahmen lt. Materialentnahmeschein = 1.020 kg.

2 Punkte

- retrograde Methode:

Verbrauch = produzierte Stückzahl * Sollverbrauchsmenge

Verbrauch = 1,50 kg * 500 Stück + 0,90 kg * 400 Stück = 1.110 kg

2 Punkte

b) 1.050 kg - 1.020 kg = 30 kg. Ursachen können Diebstahl, Schwund und nicht ausgebuchter Verderb sein.

4 Punkte

(eine Antwort reicht)

1.020 kg - 1.110 kg = -90 kg. Ursachen können sein: Fehlbuchungen, fehlerhafte Stückliste, es wurde zu wenig Material in das Produkt eingebaut, es liegen noch Werkstoffe im Zwischenlager, die zwar bereits per Materialentnahmeschein abgeholt worden, aber die noch nicht eingebaut sind o.ä.

Lösung Aufgabe 4

(4 Punkte)

SB 1, Abschnitt 3.4.4.1, S. 48 und Buchführung SB 3, Abschnitt 3.3.3:

Abschreibungsjahr	Prozentsatz vom Ausgangswert	Betrag
	100 %	150.000 GE
1. Jahr (20 %)	- 20 %	30.000 GE
	= 80 %	= 120.000 GE
2. Jahr (20 %)	- 16 %	24.000 GE
	= 64 %	= 96.000 GE
3. Jahr (20 %)	- 12,8 %	19.200 GE
	= 51,2 %	= 76.800 GE
4. Jahr (20 %)	- 10,24 %	15.360 GE
	= 40,96 %	= 61.440 GE

$61.440 \text{ GE} / 0,8^4 = 61.440 \text{ GE} / 0,4096 = 150.000 \text{ GE}$

Lösung Aufgabe 5

(10 Punkte)

SB 1, Abschnitt 3.4.42:

Aus den Angaben lässt sich entnehmen, dass bei dem abnutzbaren Anlagevermögen lediglich von der Restwertmethode (verfeinert: mittlere Restwerte) ausgegangen werden kann, so dass sich als betriebsnotwendiges Vermögen und an kalkulatorischen Zinsen ergeben:

Grundstücke	325.000 GE	1 Punkt
Finanzanlagen	150.000 GE	1 Punkt
Gebäude, Maschinen, Forderungen ((AB + EB) / 2)	<u>246.750 GE</u>	6 Punkte
In Höhe von $721.750 \text{ GE} * 0,12 = 86.610 \text{ GE}$ können kalkulatorische Zinsen verrechnet werden.		2 Punkte

Lösung Aufgabe 6

(6 Punkte)

SB 2, Abschnitt 2.5.3:

6 Punkte

Heizkosten je qm = $250 \text{ GE} / 500 \text{ qm} = 0,5 \text{ GE/qm}$

Daraus folgt folgender Heizkostenanteil:

KoSt I:	100 qm *	0,5 GE/qm	=	50,00 GE
KoSt II:	150 qm *	0,5 GE/qm	=	75,00 GE
KoSt III:	50 qm *	0,5 GE/qm	=	25,00 GE
KoSt IV:	35 qm *	0,5 GE/qm	=	17,50 GE
KoSt V:	55 qm *	0,5 GE/qm	=	27,50 GE
KoSt VI:	<u>110 qm *</u>	0,5 GE/qm	=	<u>55,00 GE</u>
	500 qm			250,00 GE

(Je Kostenstelle
1 Punkt)

Lösung Aufgabe 7

(10 Punkte)

SB 2, Abschnitt 3.3.1:

10 Punkte

Materialbereich:

7.500 kg Rohstoffe für 20 GE/kg	150.000 GE		1 Punkt
500 m ³ Wasser für 2 GE/m ³	1.000 GE		1 Punkt
100.000 Flaschen für 0,4 GE/Flasche	40.000 GE	30.000,-	1 Punkt
Materialkosten gesamt	191.000 GE	271.000,-	

Fertigungsbereich:

2 Punkte

Mischerei	75.000 GE
Abfüllanlage	63.000 GE
Reinigung	45.000 GE
Sonstige	38.000 GE
Fertigungskosten	221.000 GE

Verwaltung/Vertrieb:

100.000 GE

Materialkosten	191.000 GE	231.000,-	
Fertigungskosten	221.000 GE		
Herstellkosten	412.000 GE	452.000,-	2 Punkte
Herstellkosten je Flasche			
= 412.000 GE / 200.000 Flaschen = 2,06 GE		452.000 / 200.000 = 2,26	2 Punkte
Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkostenzuschlag je Flasche:		0,77	2 Punkte
= 100.000 GE / 130.000 Flaschen = 0,77 GE			
Selbstkosten je Flasche	= 2,83 GE	3,02	1 Punkt

Lösung Aufgabe 8

(3 Punkte)

SB 2, Abschnitt 3.3.2:

1,0 * 800 Stück + 1,4 * 1.200 Stück = 2.480 Einheitswerte (EW)	1 Punkt
372.000 GE / 2.480 EW = 150 GE/EW	1 Punkt
Selbstkosten/Stück A = 150 GE	
Selbstkosten/Stück B = 210 GE (= 1,4 * 150 GE/EW)	1 Punkt

Lösung Aufgabe 9

(8 Punkte)

SB 2, Abschnitt 3.3.3:

Aufgrund der Informationen aus der Aufgabenstellung lassen sich sowohl Einzelkosten und variable Kosten als auch Gemeinkosten und fixe Kosten gleichsetzen.

Produkt	Kosten	Monat Juli	Monat August	
A	EK	25 GE * 2.200 Stück = 55.000 GE	25 GE * 2.000 Stück = 50.000 GE	2 Punkte
	GK %	81,82 % = 45.000 GE	90 % = 45.000 GE	2 Punkte
B	EK	20 GE * 2.200 Stück = 44.000 GE	20 GE * 2.600 Stück = 52.000 GE	2 Punkte
	GK %	102,27 % = 45.000 GE	86,54 % = 45.000 GE	2 Punkte

Lösung Aufgabe 10

(10 Punkte)

SB 3, Abschnitt 4.2.4.3:

a) Variable Stückkosten (kv):

6 Punkte

$$k_v = \frac{95.000GE - 89.000GE}{6.900Stück - 6.100Stück} = 7,50 \frac{GE}{Stück}$$

4 Punkte

2 Punkte

Fixkosten = 95.000 GE - (6.900 Stück * 7,50 GE) = 43.250 GE

2 Punkte

b) Gewinn (G) = (15 GE - 7,50 GE) * x - 43.250 GE

2 Punkte

c) Break-Even-Menge = Kfix / (p - kv) = 43.250 GE / 7,50 GE/Stück = 5.767 Stück

Lösung Aufgabe 11

(6 Punkte)

SB 3, Abschnitt 4.2.4.2:

Auftrag	Kapazitätsbelastung	Deckungsbeitrag in GE	DB je Stunde in GE	Rangfolge	3 Punkte
I	350 Stunden	8.000	22,86	6	0,5 Punkte
II	280 Stunden	10.000	35,71	5	0,5 Punkte
III	100 Stunden	12.300	123,00	2	0,5 Punkte
IV	350 Stunden	17.400	49,71	4	0,5 Punkte
V	290 Stunden	28.000	96,55	3	0,5 Punkte
VI	80 Stunden	19.000	237,50	1	0,5 Punkte

Maximalkapazität=

920 Stunden

- Auftrag VI = - 80 Stunden

0,5 Punkte

- Auftrag III = - 100 Stunden

0,5 Punkte

- Auftrag V = - 290 Stunden

0,5 Punkte

- Auftrag IV = - 350 Stunden

0,5 Punkte

ganze Aufträge = - 820 Stunden

Auftrag II = - 100 Stunden

0,5 Punkte

Restkapazität = 0 Stunden

0,5 Punkte

Der Auftrag II kann nur noch mit 100 Stunden und der Auftrag I nicht mehr gefertigt werden.

Lösung Aufgabe 12

(6 Punkte)

SB 4, Abschnitt 2.2.1:

6 Punkte

Für den Wirtschaftlichkeitsvergleich in der starren Plankostenrechnung ergeben sich zwei Möglichkeiten:

Man vergleicht die Plankosten von 30.000 GE mit den Istkosten von 27.000 GE und erhält eine Kostenunterschreitung von 3.000 GE. Die Differenz besitzt jedoch keine Aussagekraft, weil sich die Kosten auf unterschiedliche Beschäftigungsgrade beziehen. **3 Punkte**

Man vergleicht die Istkosten von 27.000 GE mit den auf die Kostenträger verrechneten Plankosten in Höhe von 30.000 GE / 7.000 h * 6.000 h = 25.714,29 GE. Aber auch diese Differenz von 1.285,71 GE ist nicht besonders aussagefähig, weil nicht ersichtlich ist, welcher Teil der Kostenüberschreitung auf die geringere Beschäftigung zurückzuführen ist und wie hoch die echte Kostenüberschreitung ist. **3 Punkte**

Lösung Aufgabe 13**(6 Punkte)****SB 4, Abschnitt 2.2.2.1:**

$$\text{Verbrauchsabweichung} = K^I - K^S \quad 3 \text{ Punkte}$$

$$= 70.000 \text{ GE} - (7.500 \text{ GE} + 67.500 \text{ GE} / 12.000 \text{ Stück} * 10.000 \text{ Stück})$$

$$= 70.000 \text{ GE} - 63.750 \text{ GE} = 6.250 \text{ GE}$$

$$\text{Beschäftigungsabweichung} = K^S - K^{\text{verr}} \quad 3 \text{ Punkte}$$

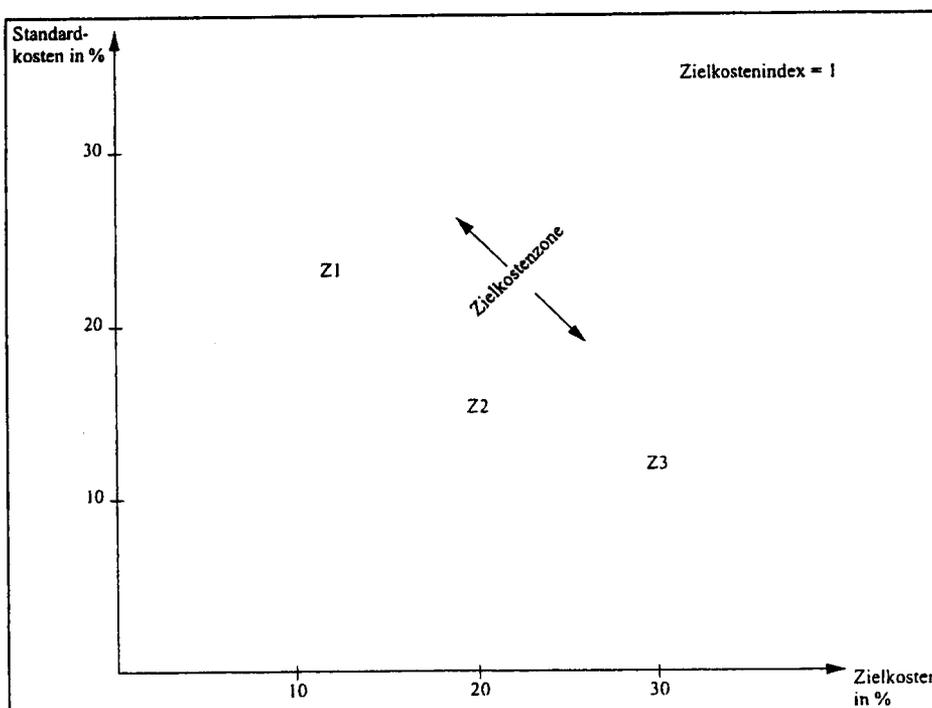
$$= 63.750 \text{ GE} - 75.000 \text{ GE} / 12.000 \text{ Stück} * 10.000 \text{ Stück}$$

$$= 63.750 \text{ GE} - 62.500 \text{ GE} = 1.250 \text{ GE}$$

Lösung Aufgabe 14**(15 Punkte)****SB 4, Abschnitt 3.3., S. 31 f.**

- a) Ein Visualisierungsinstrument, das die Kostenvorgaben in knapper und anschaulicher Form darstellt, ist das sogenannte Zielkostenkontrolldiagramm. Mit ihm lassen sich die Beziehungen zwischen Zielkosten und Standardkosten der einzelnen Komponenten optisch auswerten. 2 Punkte

b)

7 Punkte

- c) Es können drei mögliche Fälle unterschieden werden: 6 Punkte
- Alle innerhalb der Zielkostenzone liegenden Funktionen (z.B. Z2) bedürfen keiner weiteren Betrachtung, da sie entweder relativ nahe am Zielkostenindex 1 liegen oder ihr Kostenanteil so niedrig ist, dass weitere Maßnahmen zu aufwendig wären. 2 Punkte
 - Alle Funktionen oberhalb der Zielkostenzone (z.B. Z1) sind zu teuer. Weitere Kostensenkungsmaßnahmen müssen eingeleitet werden. 2 Punkte
 - Alle Funktionen unterhalb der Zielkostenzone (z.B. Z3) sind als günstig einzustufen und somit auszuführen. Zu bedenken ist allerdings, ob es nicht sinnvoll ist, die Funktionen weiter auszubauen, d.h. mehr zu investieren, um die bisherige Qualität zu verbessern. Damit würde man zudem der Bedeutung der Funktion aus Kundensicht mehr Rechnung tragen. 2 Punkte